

Empfehlung betreffend Selbstdesinfektionszyklus von Reinigungs- Desinfektionsgeräten für flexible Endoskope (RDG-E)

Nahezu alle am Markt befindliche RDG-E verfügen über ein so genanntes Eigen- oder Selbstdesinfektionsprogramm, mit welchem einer Verkeimung bzw. Biofilmbildung im Wasser führenden System der Maschine vorgebeugt werden soll. Im Idealfall ist dies ein Programm mit thermischer Desinfektion, bei einigen Geräten handelt es sich um ein chemothermisches Programm, welches sich kaum von einem normalen Zyklus unterscheidet. Die komplette Erfassung aller Wasser führenden Leitungen (im Speziellen die Zuleitungen) durch die Desinfektion ist leider nicht bei allen Gerätetypen verwirklicht.

Der Fachausschuss Prüfwesen empfiehlt, das chemothermische Selbstdesinfektionsprogramm (bzw. einen Leerzyklus) täglich vor Betriebsbeginn zu starten. Sofern das RDG-E über ein thermisches SD-Programm verfügt, sollte dieses mindestens einmal wöchentlich (vorzugsweise Montag Morgen) anstatt des chemothermischen SD-Programms gestartet werden. Dabei ist natürlich besonders zu beachten, dass bei diesem Zyklus keine Endoskope im RDG-E sind. In keinem Fall darf eines der Selbstdesinfektionsprogramme zur Aufbereitung von Endoskopen verwendet werden.

Weiters ist zu beachten, dass das bei einigen Gerätetypen vorhandene „Hygiene-Testprogramm“, welches zur Entnahme von Spülwasserproben im letzten Spülgang stoppt, nicht in jedem Fall nicht zur Aufbereitung von Endoskopen verwendet werden darf, da dieser Zyklus vom regulären Programm abweichen kann. Ob das Programm zur Aufbereitung geeignet ist oder nicht, entnehmen Sie der Bedienungsanleitung des Gerätes oder fragen den Techniker.

Erstellt von: Fachausschuss Prüfwesen der ÖGSV